

Ahrens „Bedrohung für die Imkereien“

Verein wehrt sich gegen Ansiedlung der Firma

STADTHAGEN/LAHDE. Der Widerstand wird immer größer: Der Imkerverein Petershagen hat die Bezirksregierung Detmold aufgefordert, das Verfahren der geplanten Ansiedlung der Stadthäger Firma Ahrens im Gewerbegebiet Lahde sofort einzustellen. Der geplante Betrieb einer solchen Anlage zur Lagerung und Behandlung von Abfällen, insbesondere Bitumengemische und gefährlicher Gleisschotter, stelle „eine nicht überschaubare Gefahr für die Bevölkerung und Umwelt dar“, ist der Imkerverein überzeugt.

Es sei damit zu rechnen, dass trotz der geplanten Vorkehrungen eine Vielzahl von Immissionen nicht abgefangen und somit an die Umwelt abgegeben werden. Diese Immissionen unter anderem in

Form von Stäuben würden nach Überzeugung der Imker eine deutliche Belastung darstellen. „Diese Anlage stellt

eine Bedrohung der gesamten Biodiversität in der näheren und weiteren Umgebung dar“, argumentiert der Imkerverein.

Die Anlage stelle eine Be-

drohung der gesamten Imkereien im Radius von mindestens fünf Kilometern dar, so der Verein in seinem Schreiben an die Bezirksregierung weiter: „Unsere Bienen werden durch Aufnahme des belasteten Nektars, Pollen und Honigtaus deutlich geschädigt.“ Auf längere Sicht werde dies „zum kompletten Verlust unserer Bienenvölker führen“, schreibt der Verein weiter. Ferner würden sich die hochgiftigen Stoffe im Honig ablagern. Durch diese Belastung werde es dann nicht mehr möglich sein, ein qualitativ hochwertiges Lebensmittel anzubieten. Der Verein fügt in dem Brief hinzu: „Mit der Genehmigung dieser Anlage würde uns die Grundlage für die Haltung unserer Bienenvölker entzogen.“ *ssr*